



ANBAUINFORMATIONEN 2026

Arbeitsgemeinschaft für Versuchswesen und Beratung im Zuckerrübenanbau in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz

GEMEINSAM FÜR DIE RÜBE

Sebastian Adam



Axel Siekmann



Paul Speitelsbach



QR-Code scannen für Kontaktdaten oder siehe letzte Seite

BLATT- KRANKHEITEN

Durch die nassen Witterungsbedingungen im vergangenen Jahr, gekoppelt mit frühem Reihenschluss und viel Blattmasse war das feuchte Mikroklima in den Beständen stark ausgeprägt. Der Cercosporadruck war dementsprechend hoch, sodass die erste Behandlung teils Ende Juni notwendig war. Die heißen Temperaturen im Hochsommer mit ausgiebigem Niederschlag bei morgendlichem Tau förderten den Cercosporabefall enorm. In einigen Gebieten hat sich Cercospora gar nicht mehr stoppen lassen. So war ein Blattwechsel die Folge. Achten Sie unbedingt auf den richtigen Behandlungstermin, der regional unterschiedlich ist.

In den Gebieten mit starkem Cercosporabefall weisen die Strobilurine keine Wirkung mehr auf. In diesen Regionen müssen Azol-Spritzfolgen eingesetzt werden, die mit einem Kontaktfungizid kombiniert werden sollten. Nutzen Sie den Zusatz von Kontaktfungiziden, um das Shifting (schleichend eintretende Wirkungsverluste der Azole) zu verlangsamen. Die Tabelle auf Seite 47 gibt einen Überblick über die Spritzfolgen.



SCHWELLENWERTE ZUM EINSATZ VON FUNGIZIDEN:

1. FÜR DIE ERSTBEHANDLUNG

bis Ende Juli	5 % befallene Blätter
01. – 15. August	15 % befallene Blätter
ab 16. August	45 % befallene Blätter

2. FÜR DIE ZWEITBEHANDLUNG

ca. 2 – 4 Wochen nach der Erstbehandlung:	
bis 15. August	15 % befallene Blätter
ab 16. August	45 % befallene Blätter

FÜR DIE FOLGEBEHANDLUNG

45 % befallene Blätter



KONTROLLE:

100 Blätter werden aus der mittleren Blattetage entnommen. Jedes Blatt mit Befall durch Cercospora, Ramularia, Mehltau oder Rübenrost wird gezählt. Bei Erreichen des Schwellenwertes sollte der Fungizideinsatz unmittelbar erfolgen.

Fungizide gegen Blattkrankheiten

Abstandsauflagen s.S. 52

Handelsname (Zulassung bis) Formulierung Info S. 40	Wirkstoff (g/l bzw. kg) FRAC-Klasse alt/neu (Kennzeichnung für das Resistenzmanagement)	Aufwand- menge l/ha Kosten (Preisliste 2025)	zugelassene Indikation	Wirkung auf				Anwend- ungen max. im Abstand von ..Tagen	Warte- zeit Tage	
				Cercospora ²	Ramularia	Mehltau	Rost			
Azole:										
Propulse (15.08.2026)	EC	Prothioconazol (125) Fluopyram (125) G1/3	1,2 (60 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehl- tau, Rost, Stemphylium sp.	+++	+++	+++	+++	2 min. 21	7
Univoq (10.06.2026-08.10.2026) Notfallzulassung	EC	Prothioconazol (100) Fenpicoxamid (50) G1/3	1,5 (48 €/ha)	Cercospora	+++	+++	+++	+++	1	21
Panorama (15.03.2026)	EC	Metconazol (90) Prothioconazol (250) G1/3	0,6 (36 €/ha)	Cercospora, Rost	++(+)	++(+)	++	+++	2 min. 21	28
MAGANIC (15.08.2026)	EC	Difenoconazol (125) Prothioconazol (175) G1/3	0,8 (36 €/ha)	Cercospora, Rost	++(+)	++(+)	++	+++	1	42
CORTINA (03.2028)	SC	Prothioconazol (400) G1/3	0,4 (- €/ha)	Cercospora	++	++	++	++	2 min. 14	28
Diadem/Alonty (05.2026)	EC	Mefentrifluconazole (100) Fluxapyroxad (50) G1/3	1,0 (57 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost	++	++	++	++	2 min. 14	28
Domark 10 EC (12.2027)	EC	Tetraconazole (100) G1/3	1,0 (26 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau	+	+	+	+	2 21-28	28
Score (15.03.2027)	EC	Difenoconazol (250) G1/3	0,4 (27 €/ha)	Cercospora, Ramularia	+	+	+	+	2 10-28	28
Strobilurin (+ Azol):										
Amistar Gold (15.03.2027)	SC	Azoxystrobin (125) C3/11 Difenoconazol (125) G1/3	1,0 (24 €/ha)	Cercospora, Ramularia, Mehltau, Rost	(+) ¹	++	+	++	2 min. 21	35
Kontaktfungizid:										
Microthiol WG (15.04.2026)	WG	Schwefel (800) M2/M02	7,5 (18 €/ha)	Mehltau	-	-	++	-	4 7-14	14
Recudo (06.2030)	SC	Kupferoxychlorid (482) M1/M01	1,0 (- €/ha)	Cercospora	++	-	-	-	4 min. 5	14
Coprantol Duo/ BADGE WG (12.2026)	WG	Kupferoxychlorid (235) Kupferhydroxid (215) M1/M01	1,8 ³ (- €/ha)	Cercospora	++	-	-	-	3 7-14	14
Grifon SC/ Airone SC (12.2026)	SC	Kupferoxychlorid (230) Kupferhydroxid (208) M1/M01	1,8 ³ (- €/ha)	Cercospora	++	-	-	-	3 min. 14	14

Wirkungen: +++ sehr gut; ++ gut; + befriedigend; - schwach ¹ die dargestellte Cercosporawirkung gilt für Felder OHNE Strobilurinresistenz. Bei Resistenz beruht die Wirkung auf dem Azolanteil. ² unter Cercospora-Starkbefall sind nach Untersuchungen des RP Gießen bei allen Produkten Wirkungsmininderungen zu befürchten. ³ in Kombination mit einem Azol-Produkt ist die halbe Aufwandmenge (1,8 kg/ha) ausreichend ⁴ in Kombination mit einem Azol-Produkt ist die halbe Aufwandmenge (1,0 l/ha) ausreichend

FÜR EINE ERFOLGREICHE BEHANDLUNG

In **Starkbefallsgebieten** (Beregnung, Tallagen) mit regelmäßig hohem Cercosporabefall wird die **Kombination aus blattgesunden Sorten & schwellenorientiertem Fungizideinsatz dringend** empfohlen. Dennoch ist auch bei blattgesunden Sorten der termingerechte Einsatz der Fungizide entscheidend. Die erste Spritzung muss bei Erreichen der Schwellenwerte erfolgen. Diese kann nach unseren bisherigen Erfahrungen, bei den Sorten der CR+ Genetik (Lorenza KWS, Ludovica KWS, BTS 2030, BTS 2655 N) deutlich später erreicht werden als bei den anderen Sorten. Einsparpotential besteht auch bei der letzten Behandlung.

BEHANDLUNGSTERMIN & ANBAU VON BLATTGESUNDEN
SORTEN SIND WICHTIGER ALS DIE MITTELWAHL!



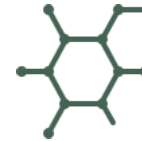
TEMPERATUR: Spritzung unter 25°C. An heißen Sommertagen in den frühen Morgenstunden (ein leichter Taubelag ist positiv) oder am späten Abend bei nicht zu hoher Temperatur spritzen



ERSTBEHANDLUNG
unmittelbar bei Erreichen
der Behandlungsschwelle



AUFWANDMENGE
Fungizide in voller Auf-
wandmenge einsetzen



STROBILURINE
(wo noch wirksam) **nur**
einmal in der Spritzfolge
(zur **ersten Behandlung**)
einsetzen



AZOLE
möglichst in Kombination
mit Kontaktmitteln,
sofern zugelassen,
einsetzen



MITTELWECHSEL
bei Mehrfach-
behandlungen



**WASSERAUFWAND-
MENGE**
300 – 400 l/ha

Spritzfolge zur Fungizidbehandlung

Befallsdruck	stark	mittel	schwach	+ Zusatz von Kontaktfungiziden
Befallsbeginn	früh	mittel	spät	Der Einsatz dient zum Schutz der Azole vor einer weiteren Resistenzentwicklung und hat sich sehr positiv ausgewirkt. + z.B. Coprantol Duo/ BADGE WG 1,8 kg/ha oder Recudo 2,0 l/ha
Überschreiten der Bekämpfungsschwelle	Ende Juni – Anfang Juli	Mitte – Ende Juli	Ende Juli – Anfang August	
Beregnungsgebiet	ja	nein	nein	
1. Behandlung	Propulse 1,2	Propulse 1,2 Panorama 0,6 Maganic 0,8	Propulse 1,2 Panorama 0,6 Maganic 0,8	
2. Behandlung	Panorama 0,6 Maganic 0,8	Diadem/Alonty 1,0	Domark 1,0	
3. Behandlung	Diadem / Alonty 1,0	(Domark 1,0)	-	

Der Zusatz eines Additives wie z.B. Kantor mit 0,3 l / 200 l Wasser wirkt sich positiv auf die Benetzung aus, vorallem bei ungünstigen Witterungsbedingungen.

ACHTUNG: Dash darf in Kombination mit Fungiziden mit 0,8 l/ha max. 3 mal angewendet werden.

EMPFOHLENE DÜSEN

Injektordüsen sind Stand der Technik. Sie werden als einfache Flachstrahldüsen oder als Doppelflachstrahldüsen angeboten. Mit diesen Düsen werden die Anforderungen an eine abdriftarme Ausbringung der Pflanzenschutzmittel erfüllt. So können die erforderlichen Mindestabstände zu Gewässern und Saumbiotopen eingehalten bzw. verringert werden. Doppelflachstrahldüsen weisen in vielen Fällen eine bessere und gleichmäßigere Benetzung auf.

Das aktuelle Verzeichnis der verlustmindernden anerkannten Düsen finden Sie unter:

<https://www.julius-kuehn.de/at/ab/abdrift-und-risikominderung/abdriftminderung/>

SPRITZENREINIGUNG

Immer wieder sind Kulturschäden durch unzureichend gereinigte Spritzen zu beobachten. In der Regel sind diese Schäden vermeidbar, wenn das Gestänge nach jeder Behandlung leer gespritzt und gespült wird, um Ablagerungen in den Leitungen zu verhindern. Beim Wechsel der Kultur ist eine intensivere Reinigung des Behälters, der Leitungen und Filter notwendig.



Für die **UNKRAUTBEKÄMPFUNG** haben sich Düsen der Größen 025 und 03 mit Wasseraufwandmengen von 200 l/ha bewährt.



Für den Einsatz im **FUNGIZID- UND INSEKTIZIDBEREICH** sind zur besseren Benetzung und Bestandesdurchdringung die Größen 04 und 05 mit ca. 400 l/ha zu verwenden.



Zur Reinigung werden die Spezialprodukte **All clear extra (0,5 %)**, **Agroclean (0,1 %)** oder **Agroquick (2 %)** empfohlen. Melkmaschinenreiniger z.B. **P3** eignet sich nur bei Sulfonylharnstoffen.



Die **Reinigung muss immer auf dem Feld durchgeführt werden**. In jedem Fall ist ein Eintrag der Reinigungsflüssigkeiten in die Kanalisation zu vermeiden!

AUFLAGEN ZUM PFLANZENSCHUTZ

ABSTÄNDE ZU ANWOHNERN UND UMSTEHENDEN:

Anwender müssen zu unbeteiligten Dritten (Anwohner und Umstehende) einen **Mindestabstand von 2 m bei Spritzanwendungen in Flächenkulturen** einhalten. Diese Mindestabstände gelten zu Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind (§17 des Pflanzenschutzgesetzes; z.B. öffentliche Parks und Gärten, Grünanlagen an öffentlichen Gebäuden, Sport- und Golfplätze, Schul- und Kindergartengelände, Spielplätze, Friedhöfe, Einrichtungen des Gesundheitswesens, privat genutzte Gärten und zu unbeteiligten Dritten, die z.B. einen Weg benutzen. Der Mindestabstand ist auch dann einzuhalten, wenn sich zum Zeitpunkt der Behandlung dort keine Personen aufhalten.) **Zu Feldwegen, Radwegen, Brachflächen etc.** müssen diese Abstände **nicht** eingehalten werden. Es genügt die Spritzarbeit bei Anwesenheit von Personen zu unterbrechen.



ARBEITSZEIT unter Umständen die Begrenzung der täglichen Arbeitszeit auf 2 Stunden

ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN zum Schutz von Arbeitern bei Nachfolgearbeiten

Das Bundesamt für Verbraucherschutz & Lebensmittelsicherheit (BVL) wird bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln künftig neue Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Arbeitern bei Nachfolgearbeiten erteilen. Diese neuen Vorschriften sind differenzierter und berücksichtigen die Wiederbetretungsszenarien für verschiedene Kulturen. Die Vergabe der neuen Auflagen erfolgt ab sofort und sukzessive bei neu zugelassenen oder genehmigten Pflanzenschutzmitteln. Eine systematische Anpassung bestehender Zulassungen ist nicht vorgesehen.

Generell gilt, dass nach Spritz- oder Sprühanwendungen die behandelten Flächen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden dürfen. Wenn die Risikobewertung im Zulassungsverfahren ergibt, dass auch nach dem Abtrocknen direkte Kontakte zu behandelten Pflanzen ein unvertretbares gesundheitliches Risiko darstellen, sind besondere Anwendungsbestimmungen einzuhalten. Diese Auflagen enthalten folgende Aspekte:



SCHUTZAUSRÜSTUNG: Lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk; Schutzhandschuhe können hinzukommen



ZEITRAUM nach dem Abtrocknen, in dem die Schutzausrüstung zu tragen ist - 2 / 7 / 14 / 21 / 28 Tage bzw. bis kurz vor bzw. bis einschließlich Ernte



KULTURGRUPPEN

für die Schutzausrüstung gilt - z. B. Gemüse, Obstbaumkulturen oder Ackerbaukulturen

DOKUMENTATION

PFLANZENSCHUTZMASSNAHMEN

Alle Pflanzenschutzmaßnahmen **müssen** dokumentiert werden. Hierbei sind die folgenden Aufzeichnungen zu machen.

Die Aufzeichnung des Einsatzgrundes ist keine Pflicht mehr. Es ist jedoch empfehlenswert diesen mit aufzuschreiben.

Diese Aufzeichnungen sind CC-relevant und müssen mindestens 3 Jahre, ab Beginn des Folgejahres nach der Behandlung, aufbewahrt werden.



Wer?
Person



Was?
Kultur und Mittel



Wo?
Schlag



Wie viel?
Mittelmenge



Wann?
Datum



Weshalb?
Einsatzgrund